






Titel	Tabu	
Synonyme	—	
Kurzbeschreibung	Die Teilnehmer erklären sich gegenseitig spielerisch Begriffe, welche einen Bezug zum aktuellen Lerninhalt haben.	
Ziele der Methode	<p><i>Fachkompetenz:</i> Wissen aktivieren</p> <p><i>Selbstkompetenz:</i> Kreativität und Flexibilität fördern</p> <p><i>Sozialkompetenz:</i> Kommunikationsfähigkeit steigern</p>	
	Lernzielbereich	
Unterrichtsphase	Einstiegs-, Kontroll-, Anwendungs-, Ausstiegsphase	
Voraussetzungen	Material	Vorbereitete Moderationskarten, Zeitmesser
	Dauer	
	Teilnehmeranzahl	
	Sozialform	 
Durchführung	Die Klasse wird in 2 Gruppen geteilt. Jede Gruppe erhält dieselbe Anzahl an Moderationskarten. Jede dieser Karten enthält den zu erklärenden Begriff sowie 3 bis 5 „Tabu-Wörter“, welche nicht verwendet werden dürfen. Jeder Begriff wird in einer vorgegebenen Zeit durch einen Teilnehmer der eigenen Gruppe erklärt. Errät die Gruppe den gesuchten Begriff, erhält sie einen Punkt. Wurde ein Tabu-Wort erwähnt, ist die andere Gruppe an der Reihe.	
Tipp	Wenn die Lehrperson die Tabu-Karten vorbereitet, kann sie dadurch den Schweregrad bestimmen. Zur Kontrolle des Spielverlaufs (z. B. Nennung eines „Tabu-Wortes“) und der Zeit (z. B. eine Minute) empfiehlt es sich, einen Schiedsrichter zu bestimmen.	

Literatur	Riepel et al. (2018). <i>Materialien für den (beruflichen) Unterricht. Unterrichtsmethode Tabu.</i> Zugriff am 19.04.2018 unter http://www.riepel.net/methoden/Tabu.pdf
	Zentrum für ethische Bildung in den Streitkräften (2015). <i>Methodenkoffer.</i> Zugriff am 19.04.2018 unter portal.zebis.eu/fileadmin/fileupload/Methodenkoffer/Methodenkoffer.pdf

Praxisbeispiel

Aufgabenstellung:

Erklären Sie die gezogenen Überbegriffe Ihrer eigenen Gruppe, ohne die Unterbegriffe zu nennen. Dies erfolgt nach den vorgestellten Spielregeln.

Beispiele von Tabukarten:

